



Buschhüttener Eisenhammerweg

Station 13

Köhlerplatz in der ‚Lückenbach‘ (‚Löckemich‘)

Wie an vielen Stellen des Siegerlandes befand sich auch hier ein Köhlerplatz mit drei Köhlerstellen, wo wahrscheinlich schon im Mittelalter Holzkohle für die hiesige Eisenverarbeitung erzeugt wurde. Bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde Holzkohle als Brennstoff in den zahlreichen Siegerländer Hochöfen und Hammerwerken verwendet.

Die Bedingungen, die ein Köhlerplatz erfüllen musste, sind hier gegeben: am Hang gelegen, damit das Regenwasser nicht von unten in den Meiler fließen konnte, und fließendes Wasser für die Wohnstätte, die meist aus einer kleinen Hütte neben dem Meilerplatz bestand.

Ab 1861 kamen Steinkohle und Koks per Eisenbahn aus dem Ruhrgebiet. Sie hatten einen besseren Brennwert und lösten die Holzkohle nach und nach in den Eisenbetrieben ab. Die heute noch in Meilern erzeugte Holzkohle dient ausschließlich der privaten Verwendung.



Siegerländer Waldköhler, Foto aus den 1930er Jahren



Buschhüttener Eisenhammerweg

Es befinden sich rechts oberhalb von der Infotafel drei Kohlenmeilerplätze, wovon zwei Stück (Meilerplatz „2“ und „3“) freigelegt wurden. Ein schmaler Zubringerpfad (siehe Richtungspfeil auf separatem Hinweisschild) führt zu diesen Plätzen.



Zubringerpfad



Meilerplätze „1“ und „2“



Meilerplatz „3“



Buschhüttener Eisenhammerweg

Quellenverzeichnis

Texte:

Martin Neef
Stefan Loos
Axel Marx

Bild- und Graphikverzeichnis:

1. „Siegerländer Waldköhler, Foto aus den 1930er Jahren“ mit freundlicher Genehmigung der Firma Achenbach Buschhütten GmbH & Co.KG (Firmenarchiv)
2. „Zubringerpfad“ mit freundlicher Genehmigung von Axel Marx
3. „Meilerplätze 1 und 2“ mit freundlicher Genehmigung von Axel Marx
4. „Meilerplatz 3“ mit freundlicher Genehmigung von Axel Marx
5. Graphik „Eisenhammer“ mit freundlicher Genehmigung von Wilhelm Berner

Layout:

Martin Neef
Axel Marx